

Bildungsberatung im Fokus



Ausgabe 2 | 2020

> Vulnerable Arbeitswelten

„Erfahrung sinnvoll nutzen“

Kompetenz+Beratung für die
Späterwerbsphase

Annelies Mutschlechner

Annelies Mutschlechner (2020):
„Erfahrung sinnvoll nutzen“ Kompetenz+Beratung für
die Späterwerbsphase
In: Bildungsberatung im Fokus.
Ausgabe 2/2020. Wien.

Online im Internet:

[https://erwachsenenbildung.at/downloads/themen/bil-
dungsberatung/Bildungsberatung-im-Fokus-02-2020.pdf](https://erwachsenenbildung.at/downloads/themen/bil-
dungsberatung/Bildungsberatung-im-Fokus-02-2020.pdf)

Erschienen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0



„Erfahrung sinnvoll nutzen“

Kompetenz+Beratung für die Späterwerbsphase

bildungsinfo-tirol hat mit „Erfahrung sinnvoll nutzen“ Kompetenz+Beratung ein Workshopangebot geschaffen, das gezielt Menschen in der Späterwerbsphase beim Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützt, bei der Orientierung hilft und neue Impulse in Lebensabschnittsfragen setzt.

„Erfahrung sinnvoll nutzen“ Kompetenz+Beratung für Menschen in der Späterwerbsphase besteht aus 3 aufeinander aufbauenden Workshops, in denen die Teilnehmer*innen wertschätzend Rückschau halten (gestern), aus dem Erfahrungsschatz Kompetenzen herausarbeiten (heute), um diese als Ressource für neue Wege (morgen) zu nutzen. Die Workshops stärken den Selbstwert der Teilnehmenden, fördern die Motivation und Eigeninitiative, um in den letzten Berufsjahren neue Wege anzudenken, zu planen und zu gehen oder diesen neuen Weg für die Nacherwerbsphase vor- und aufzubereiten. In den Workshops wird Selbstreflexion angeleitet, der Austausch untereinander gefördert, Partizipation gelebt.

Auswirkungen des demografischen Wandels

Den demografischen Wandel beobachtend, ist der Anstieg der Älteren in der Gesellschaft seit Jahren deutlich erkennbar. Im Zuge dessen verändern sich die gesellschaftliche Rolle der Älteren, als auch die Altersbilder generell unübersehbar: Bessere wirtschaftliche Verhältnisse, Fortschritte der Medizin in Prävention und Behandlung und die breit geführte Kommunikation darüber tragen zur Bewusstseinsbildung bei und erweitern die Handlungsoptionen im Altern. Diese veränderten Rahmenbedingungen generieren somit Spielräume jedoch auch Problematiken und schlagen als Fragestellungen der Zielgruppe in der Bildungs- und Berufsberatung auf.

Um die Zielgruppe des Workshops „Erfahrung sinnvoll nutzen“ Kompetenz und Beratung für Menschen in der Späterwerbsphase zu klären, wird im Folgenden nun die zeitliche Periodisierung des Erwachsenenalters kurz betrachtet:

- Junges Erwachsenenalter (20-40 Jahre)
- Mittleres Erwachsenenalter (40-60 Jahre), zu diesem zählt auch die Spätwerbsphase,
- spätes Erwachsenenalter (60-100 Jahre), wobei das späte Erwachsenenalter durchaus noch einmal in jüngere Senior*innen und hochaltrige Menschen differenziert werden kann.

Ein neues Workshopangebot für Menschen im Späterwerb oder in den ersten Pensionsjahren

Das Workshopangebot „Erfahrung sinnvoll nutzen“ Kompetenz+Beratung für Menschen in der Späterwerbsphase richtet sich an die Zielgruppe des mittleren Erwachsenenalters und der jüngeren Senior*innen. Mit diesem Angebot werden sowohl Beratungskund*innen angesprochen, die im Arbeitsprozess stehen und sich aus gesundheitlichen Gründen verändern möchten oder müssen, als auch jene, die im Arbeitsprozess stehen und die Lebensabschnittsveränderung planen möchten, die durch eine Pensionierung bevorsteht. Dabei werden immer individuelle Möglichkeiten und Wünsche betrachtet.

Außerdem zählen auch jüngere Senior*innen in den ersten Pensionsjahren zur Zielgruppe des Workshops. Vor allem jene, die durch Bildungsangebote lang gehegte Interessensfelder genauer betrachten, oder soziale Teilhabe erfahren und/oder lebenslanges Lernen leben wollen. Aber auch die Ideenfindung bzw.

Annelies Mutschlechner



© privat

Kontakt:

Annelies Mutschlechner
bildungsinfo-tirol, Amg Tirol
Bildungs- und Berufsberaterin
Netzwerk „Bildungsberatung Tirol“
a.mutschlechner@amg-tirol.at
www.amg-tirol.at



Konzipierung eines individuellen Angebotes für eine Art Freitätigkeit, ob diese nun in bezahlter oder unbezahlter Form angeboten wird, in der Knowhow sinnstiftend eingebracht wird, kann im Workshopangebot erarbeitet werden.

Die Karriere nach der Karriere bzw. Arbeit über die Pension hinaus zeigt, dass immer mehr Menschen aus Interesse und Freude an ihrer Arbeit weiterarbeiten wollen, in einem veränderten Ausmaß vielleicht, freier, geringer, da die Pension zusätzlich für eine sichere Einkunft sorgt.

Bei anderen ist es weniger die Freude an der Arbeit als vielmehr die wirtschaftliche Notwendigkeit, dass sie zu ihrer geringen Pension dazuverdienen müssen, um die Deckung des Lebensunterhaltes zu erlangen – eine Tatsache, die sehr oft Frauen betrifft. Auch in diesem Falle ist es hilfreich und wohltuend, wenn sich durch Inputs Ideen kreieren lassen, diesen notwendigen Zuverdienst durch machbare und lustvolle Tätigkeit zu erzielen.

Lang gehegte Visionen überprüfen und sich gegenseitig stärken

Beratungsanfragen aus der Praxis in der bildungsinfo-tirol zeigen auch, dass Menschen in der letzten Berufsphase noch einmal lang gehegte Visionen auf Tauglichkeit bzw. Arbeitsmarktrelevanz hin hinterfragen wollen, um für sich dadurch eine gute Arbeitsbedingung bis zur Pension und oft darüber hinaus zu generieren.

Ein Beispiel aus der Praxis: Ein Journalist, 58-jährig, mit gut 25-jähriger Betriebszugehörigkeit, der durch die innerbetrieblichen Veränderungen und den dadurch entstandenen Druck ins Burn-out zu rutschen drohte, kam durch das Erarbeiten seiner Kompetenzen und Fähigkeiten in den Workshops zu einer Geschäftsidee, die es ihm ermöglicht, seine wirtschaftlichen Einkünfte in der notwendigen Höhe zu erzielen, dabei sich zeitlich und vom Ausmaß her freier zu bewegen bzw. seine Arbeit so zu gestalten, wie es ihm machbar war. Durch die neue Tätigkeit, der Freude daran und der Aussicht, diese auch über die Pension hinaus weiterführen zu können, kommt es zu einem Gefühl der Freiheit und zur besseren Arbeits- und Lebensqualität. Erforderlich jedoch ist der Mut zum „Neu-Denken“, zur Veränderung und zur selbständigen Tätigkeit (versus Absicherung im Angestelltenverhältnis).

Im Workshop „Erfahrung sinnvoll nutzen“ Kompetenz+Beratung für Menschen in der Späterwerbsphase kommen Menschen in ähnlicher Situation und mit ähnlichen Fragestellungen zusammen, um sich auszutauschen, Ideen und Visionen auf Tauglichkeit zu überprüfen, Kompetenzen herauszuarbeiten. Die Wertschätzung der Lebenserfahrung bewirkt Stärkung der Persönlichkeit und der Selbstwirksamkeit. Neue Wege können entstehen bzw. Fachkompetenzen bleiben der Wirtschaft in Zeiten des Fachkräftemangels erhalten.

3 Module, je 3 Stunden

Kleingruppen mit max. 6 TeilnehmerInnen

Gestern

- Biografiearbeit
- Rückblick und Wertschätzung
- Umgang mit Veränderungen

Heute

- Wissensbilanz
- Benennung der Kompetenzen
- Träume und Visionen

Morgen

- Neue Wege gehen
- Kompetenzen einsetzen
- Ausblick

bei Bedarf: anschließende Einzelberatung

Die drei Workshops des Angebots „Erfahrung sinnvoll nutzen“ Kompetenz+Beratung



Das Jahr 2020 stellt Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor neue Herausforderungen.

Die Bildungs- und Berufsberatung steht vor der Herausforderung, Antworten auf Fragestellungen jener Zielgruppen zu finden, die am Arbeitsmarkt derzeit zu den „Verlierer*innen“ zählen. Durch den wirtschaftlichen Umbruch, die geringere Planungssicherheit für Unternehmen und Arbeitsplatzverlust für viele Arbeitnehmer*innen hervorgerufen durch Covid-19, schlagen diese in den Beratungsstellen auf. Dabei sprechen wir von der Zielgruppe der Jugendlichen, die durch den eingebrochenen Lehrstellenmarkt geringere Chancen aufweisen – aber auch von den Älteren, die durch Job-Abbau, Kurzarbeit udg. aus dem Arbeitsmarkt katapultiert werden und trotz ihres angesammelten Knowhows kreativ denken müssen, um sich am Arbeitsmarkt behaupten zu können.

Menschen in der Späterwerbsphase können im Workshop „Erfahrung sinnvoll nutzen“ Kompetenz + Beratung auf Fragestellungen wie z.B. ...

- Jobverlust – Umorientierung mit Ausbildung – lohnt sich das noch bzw. erhöht das die Chancen auf eine neue Arbeitsstelle?
- In welchem Berufsfeld habe ich mit über 50 Jahren noch Chancen? Wer nimmt mich noch in dieser Marktsituation?
- Jetzt habe ich 30 Jahre lang diesen Job gemacht. Eigentlich möchte ich ganz was anderes machen. Aber wie komme ich da hin in dieser Krise? Kann ich es mir erlauben, frei zu denken und zu visionieren?
- Ich möchte meine Erfahrungen über den Pensionsantritt hinaus noch einbringen können. Interessiert das jemanden?

... Antworten finden.

Somit kann dieses Workshopangebot der bildungsinfo-tirol eine situationsangemessene Handlungsoption, ein Tool für die Bildungsberatung und für Menschen im Späterwerb auch in dieser herausfordernden Zeit sein.

Weitere Informationen

- Link zum Angebot: https://www.amg-tirol.at/sites/www.amg-tirol.at/files/users/philipp.seirer/20190925_folder_erfahrung_sinnvoll_nutzen_ansichtsdatei.pdf

Literatur

Franz Kolland, Vera Gallistl, Anna Wanka (2018): Bildungsberatung für Menschen im Alter. Grundlagen, Zielgruppen, Konzepte. Kohlhammer. Wien

Leopold Stieger (2017): Freitätigkeit-zwischen Beruf und Ruhestand. Sinnerfülltes Gestalten dieser neuen Lebensphase. new academic press. Wien

Oliver Fritsch (2014): Alles anders. Erkennen Sie Ihre wahre Berufung und werden Sie glücklich. mvg Verlag. München

